

Modest P.

MUSSORGSKIJ

Fünf russische Volkslieder für Männerchor a cappella

1.

Sag mir, Mädchen, ob ich hoffen darf
Skaži, devica milaja

2.

Sonne, steig empor
Ty vzojdi, solnce krasnoe

3.

Vor dem Tor am Vate
U vorot, vorot batj

4.

Klares Bächlein
Plyvjc

von / edited by
Josephson




Carus 40.814

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Modest P. Mussorgskij
ca. 1874

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 

Vorwort

Im Jahre 1878 bestellte der russische Chorleiter Michail Andreevič Berman (* 1841) beim Komponisten Modest P. Mussorgskij mindestens fünf Männerchöre auf russische Volksweisen. Berman leitete die bekannte Chorvereinigung *Dumskij* und war in den Jahren 1873–1874 zudem Assistenzdirektor der von Nikolaj A. Rimskij-Korsakov geleiteten Freien Musikschule in St. Petersburg gewesen. Mussorgskij und Berman müssen sich gut gekannt haben, denn bereits am 22. Februar 1877 (laut gregorianischem Kalender am 6. März) hatte Mussorgskij einen Amateurchor unter Bermans Dirigat bei Schuberts *Die Nacht* am Klavier begleitet. Nach Mussorgskijs Tod am 16. (28.) März 1881 half Berman Rimskij-Korsakov bei den Begräbnisvorbereitungen und leitete einen ausgezeichneten Chor während der Beerdigungsprozession am 18. (30.) März.

Die vorliegenden fünf Männerchöre wurden anscheinend zu Mussorgskijs Lebzeiten nicht aufgeführt und erst nach dessen Tod veröffentlicht. Nr. 2 und 3 erschienen 1882 in Bermans Veröffentlichung *Dumskij kružok (Intellektueller Kreis)*, Nr. 1 und 5 wurden erst 1894 bzw. 1884 vom Moskauer Verleger P. Jurgenson in seiner gleichnamigen Choranthologie *Dumskij kružok* publiziert. Diese vier Ausgaben dienten 1939 Pavel Lamm als Grundlage für seine Edition der Männerchöre im Rahmen der Mussorgskij-Gesamtausgabe, da ihm die autographen Quellen zu Nr. 1–3 nicht vorlagen. Letztere (wie auch die St. Petersburger Handschrift zu Nr. 4) bilden die Grundlage der vorliegenden Neuausgabe.¹ Leider ist das Originalmanuskript zu Nr. 5 bis heute noch nicht wieder aufgetaucht, sodass in diesem Fall notgedrungen Jurgensons Ausgabe von 1884 als Hauptquelle fungieren musste.

Ein besonderes editorisches Problem begegnete dem Herausgeber im nur fragmentarisch überlieferten Chorausgang. Als provisorischer Abschluss wurde der ein- und zweischwungvolle Chorrefrain der Takte 9–16 in T. 2 wiederholt. Außerdem wurden in Nr. 2, 3 und 4 zusätzliche Textstrophen der verwendeten russischen Volkslieder eingefügt, die den dramatischen Ablauf der Stücke wirkungsvoll steigern.

Stilistisch gesehen verwenden die vorliegenden russischen Volkslieder der russischen Volksmusik. Die Lieder Nr. 1 und 2 (mit konsequenter Chorpartien) sind im Stil des russischen *Protjažn* (Zugpartien) dominieren in den mittleren und hinteren Teilen der Nr. 3 und 4 (von denen die Nr. 3 eine *Chorovodnaja*, also eine tanzartige Rundform darstellt, die in leicht vereinfachter Form die dramatische Handlung darstellt). Nr. 3 (ein- oder dreistimmiger Form im Jahre 1878) ist ebenfalls in der genannten Anthologie *Ja pesnja* (Räuberlied) von Rimskij-Korsakov publiziert wurde.

Leider wissen wir nicht, in welcher Reihenfolge Mussorgskij seine Männerchöre aufgeführt bzw. veröffentlicht haben wollte. Nr. 1 und 2 befinden sich im Moskauer Glinkamuseum, was vielleicht für deren ursprüngliche Gruppierung spricht. Die Autographe von Nr. 3 und 4 werden in der Russischen Nationalbibliothek zu St. Petersburg aufbewahrt. Tonartlich bildet die jetzige Reihenfolge eine für Mussorgskij charakteristische Verknüpfung von Quint- (c–G/C–G in Nr. 1–2) und Terzsequenzen (G–h/H in Nr. 2–4, H/Fis–b in Nr. 4–5). Man denke hier vor allem an Mussorgskijs Vokalzyklen *Kinderstube* (1868–1870) mit den Quart- bzw. Terzbeziehungen zwischen b–f/F–As und *Ohne Sonne* (1874) mit der Tonartenfolge D–h/H–fis–Cis.

Die *Fünf russischen Volkslieder für Männer* sind eine ihrer lyrischen Intensität und polyphonen musikalischen Meisterleistungen des russischen 19. Jahrhunderts. Männerchöre und Gesangsweg dankbare Aufgaben zuteil. Diese Ausgabe – die erste, die sich auf autographen Quellen stützt – einer der wichtigsten Männerchor-Repertoire.

Deidesheim, Sommer 1998, Josephson

Aussprache des russischen Textes

- „tsch“
- „sch“
- „singen“
- „Journal“

¹ Zu detaillierten Quellenangaben siehe den Kritischen Bericht.

Zu dieser Edition ist auch eine Chorpartitur (Carus 40.814/05) erhältlich.

1. Sag mir, Mädchen, ob ich hoffen darf

Skaži, devica milaja

Modest P. Mussorgskij, 1878
1839–1881

Deutsche Textunterlegung: Heidi Kirmße

Largo

Tutti

Solo

Tenori

I Ska - ži, de - vi - ca mi - la - - ja, ach, _____
Sag - mir, Mäd - chen, ob ich hof - fen darf, ach, _____

Bassi

I Ach, _____
II Ach, _____

Solo

ska-ži: lju - - biš', lju - biš' i - li ne ne - Ja lju - bit' _____
sag, ob du mich liebst, sag, ob du mich " " lich Das wird nie _____

ska-ži: lju - - biš', lju - biš' i _____
sag, ob du mich liebst, sag, ob du _____

ska-ži: lju - - biš', lju _____
sag, ob du mich liebst, sag, _____

Tutti

gr - - - - -
wird nie ge - sehnh. Lass - mich frei ge - stehn: Nein, ich

ja lju - bit' to te - bja ne lju - blju, ja lju -
das wird nie ge - sehnh. Lass - mich frei ge - stehn:

Ach, ja lju - bit' to te - bja ne lju - blju,
Ach, das wird nie ge - sehnh. Lass - mich frei ge - stehn:

Solo

11 **Tutti**

bit' - to te - bja ne ljub - lju, ach na - smo - tret' - sja,
 lieb dich nicht, mag dich nicht sehn, ach, nein, ich lieb dich nicht,

ach, na - smo - tret' - sja,
 Ach, nein, ich lieb dich nicht,

ach, na - smo - tret' - sja,
 Ach, nein, ich lieb dich nicht,

14 **Solo**

moj drug, ne mo - gu, na - smo - tret' ne
 mag dich nicht mehr sehn! Da - rum lass nan -

moj drug, ne mo - gu.
 mag dich nicht mehr sehn!

moj drug, ne mo - gu.
 mag dich nicht mehr sehn!

17 **Tutti**

mo - ξ, o - tret' - sja, moj drug, ne mo - gu.
 - der-ξ um lass uns aus - ei - nan - der - gehn.

na - smo - tret' - sja, moj drug, ne mo - gu.
 da - rum lass uns aus - ei - nan - der - gehn.

Ach, na - smo - tret' - sja, moj drug, ne mo - gu.
 Ach, da - rum lass uns aus - ei - nan - der - gehn.

2. Sonne, steig empor Ty vzojdi, solnce krasnoe

Allegro moderato. Risoluto

1. Kras - - - - no -
1. Gol - - - - den

Solo *f* Tutti *f*

1. Ty vzoj - di, — vzoj - di, soln - ce — kras -, kras - - - - o -
1. Son - ne, steig em - por in leuch - tend hel - lem Schein, gol - - - -

e, aj, nad go - ro - ju ty vzoj - di nad vy — nad vy -
strah - le! Stei - ge auf — ü - berm Berg und tauch i — auch das

e, aj, nad go - ro - ju ty — nad vy -
strah - le! Stei - ge auf — ü - l' Glanz — auch das

so - - - - koj.
dunk - - - - Tal.

2. Nad du - bra - voj — vzoj - di, nad — ze - ljo - noj,
2. Lass der Flu - ren — fri - sches Grün — er - strah - len,

so - - - - koj.
dunk - - - - Tal.

* Die Texte der Strophen 2–6 wurden vom Herausgeber hinzugefügt. Vgl. den Kritischen Bericht.

17 *f*

2. Nad ze ljo - - noj, o - bo - grej - ty nas,
 2. Steig auf zum Ei - chen - wald, wo wir Jun - gen wan - dernd

Tutti *f*

nad ze ljo - - noj, o - bo - grej - ty nas,
 steig auf zum Ei - chen wald, wo wir Jun - gen wan - dernd

22 *ff* *mf*

do - brych mo - lod - cev, do - brych mo - lod
 zie - hen, und wo froh un - ser Lied

do - brych mo - lod - cev, do - brych mo - lod
 zie - hen, und wo froh un - ser Lied

ff *mf* *dim.*

27

3. Sto ply - la po - nej le do - - ka lo -
 3. Auf dem Was - ser fuh' hin, auf dem Fluss so

Solo *mf* Tutti *f*

33 *ff*

doč - doč - ka, vse raz - boj - nič' - ja, vse raz -
 k' - -ter war die Fracht, es trug das Boot ei - ne

leg - ka lo - doč - ka, vse raz - boj - nič' - ja, vse raz -
 k. a - ber fins - ter war die Fracht, es trug das Boot ei - ne

ff

38 *mf* *dim.*

boj - nič' - ja.
Räu - ber - schar.

mf *dim.* *Solo*

boj - nič' - ja. 4. Na kaz - ne si - dit kras - na de - vi - ca,
Räu - ber - schar. 4. In der Stu - be auf der Tru - he saß ein Mäd - chen,

mf *dim.*

43 *f*

4. Kras - - - na de - vi - ca; vzgo - vo - ri'
4. Saß die Jung - frau schön, doch sie bi

f *Tutti*

kras - - - na de - vi - ca; - - - na
saß die Jung - frau schön, sie .t lau - ter

f

48 *ff* *dim.*

grom - kim go - lo - som, am go - lo - som:
Stim - me: „Bö - ses hab m Traum ge - sehn.

mf *dim.*

grom-kim go - lo - som: grom-kim go - lo - som:
Stim-me: „Bö - ses ich im Traum ge - sehn.

ff *mf* *dim.*

53 *f*

o - roš - to mne son pri - gre - zil sja, son son
mir träum - te, rings - um - her war Kampf - ge - schrei, ü - - - ber -

f *Tutti*

5. Son ber - all pri -
5. Ü - ber - all nur

f

58

gre - zil - sja: a - ta - ma - nuš - ke byt' za - stre - le - nu,
 Krieg und Not, und ein Schuss bracht' dem Füh - rer der Ko - sa - -

gre - zil - sja: a - ta - ma - nuš - ke byt' za - stre - le - nu,
 all nur Not, und ein Schuss bracht' dem Füh - rer der Ko - sa - -

63

byt' za - stre - le - nu.
 - ken sei-nen frü - hen Tod.

byt' za - stre - le - nu. 6. E - sa - u - ' - - še -
 - ken sei-nen frü - hen Tod. 6. Den Ko - sa vi. ang - ten

ff *mf* *dim.* *dim.* *Solo* *mf* *dim.*

68

6. Byt' po - ve a mne, de - vuš - ke, -
 6. Rings - - um nfiš a - ber mir ist nichts ge -

nu, byt' a mne, de - vuš - ke, -
 sie, rings - - as Blei, a - ber mir ist nichts ge -

f. *Tutti* *f.*

74

byt' na vo - ljuš - ke.
 und so bleib ich frei.“

vo - ljuš - ke, byt' na vo - ljuš - ke.
 kam da - von, und so bleib ich frei.“

ff *mf* *dim.* *ff* *mf* *dim.* *ff* *mf* *dim.*

3. Vor dem Tor am Waterhaus U vorot, vorot batjuškinych

Allegretto scherzando. Capriccioso

1. U vo - rot, vo - rot, vo - rot, vo - rot ba - tjuš - ki - nych. Aj, Du - naj,
1. Vor dem Tor am Va - ter - haus fließt die schö - ne Do - nau hin. Hei! Mei - ne -

1. U vo - rot, vo - rot, vo - rot, vo - rot ba - tjuš - ki - nych. Aj, Du - naj,
1. Vor dem Tor am Va - ter - haus fließt die Do - nau hin. Hei! Mei - ne -

1. U vo - rot, vo - rot, vo - rot, vo - rot ba - tjuš - ki - nych.
1. Vor dem Tor am Va - ter - haus fließt die Do - nau hin.

6
moj Du - naj, ve - sjo - lyj Du - naj. U
lie - be Do - nau hab ich stets im Sinn. V

moj Du - naj, ve - sjo - lyj Du - n. - rot, vo - rot
lie - be Do - nau hab ich stets im Sinn. im El - tern - haus

moj Du - naj, ve - sjo - rot, vo - rot, vo - rot
lie - be Do - nau hab ich dem Tor am El - tern - haus

U vor vo - rot, vo - rot
Vor dem Tor zieht die

11
no - vy - Aj, Du - naj, moj Du - naj, ve - sjo - lyj Du - naj.
zieht d Hei! Und er - fließt so mun - ter, fröh - lich, breit und frei.

š - ki - nych. Aj, Du - naj, moj Du - naj, ve - sjo - lyj Du - naj.
uss vor - bei. Hei! Und er fließt so mun - ter, fröh - lich, breit und frei.

na - tuš - ki - nych. Aj, Du - naj, moj Du - naj, ve - sjo - lyj Du - naj.
Do - nau - fluss vor - bei. Hei! Und er fließt so mun - ter, fröh - lich, breit und frei.

ma - tuš - ki - nych.
Do - nau vor - bei.

4. Klares Bächlein, du musst fließen

Plyvjot, vosplyvaet

Moderato giusto

Solo *mf*

1. Ply - vjot, vos - ply - va - - et, ply - vjot, vos - ply - va - - et,
 1. Kla - res Bäch - lein, du - musst flie - ßen hin durch Wald und grü - ne - Wie - sen,

Solo

1. Ply - vjot, vos - ply - va - - et,
 1. Hin durch Wald und grü - ne - Wie - sen,

5

ze - ljo - nyj sa - dok, ze - ljo - nyj
 sil - bern gleißt die Flut, sil - bern gleißt

ze - ljo - nyj sa - dok, ze - lj
 sil - bern gleißt die Flut, sil - ' Ach,
 Ach,

9 *pp*

T I *pp* vdol' da po be - rež - ku, vdol' da po be - rež - ku,
 drü - ben am U - fer kam er, a - ber er schau - te

T II *pp* vdol' da po be - rež - ku, da a - to - mu, vdol' da po be - rež - ku,
 drü - ben am U - k urch da - her, a - ber er schau - te

B I, II *ppp* vdol' da po ja po kru - to - mu, vdol' da po be - rež - ku,
 drü - ben ar jun - ger Bursch da - her, a - ber er schau - te

12 *poco cresc.*

mu mo - lo - dec gu - ljal, mo - lo - dec gu - ljal.
 a - schwer, trüb war ihm zu - mut, trüb war ihm zu - mut.

poco cresc.

po kru - to - mu mo - lo - dec gu - ljal, mo - lo - dec gu - ljal.
 g und sor - gen - schwer, trüb war ihm zu - mut, trüb war ihm zu - mut.

poco cresc.

vdol' da po kru - to - mu mo - lo - dec gu - ljal, mo - lo - dec gu - ljal.
 trau - rig und sor - gen - schwer, trüb war ihm zu - mut, trüb war ihm zu - mut.

17 Solo *mf*

O - čjos - ki bro - sa - - et, o - čjos - ki bro - sa - - et
 Sei - ne — Lo - cken, ab - ge - schnit - ten, warf er in des Bäch - leins Mit - ten,

Solo *p*

O - čjos - ki bro - sa - - et
 Sei - ne — Lo - cken, ab - ge - schnit - ten,

21 *p*

na by - stru re - ku, ach, na by - stru re - ku. _____
 woll - te — nie — mehr frein, ach, woll - te nie mehr frein. _____

na by - stru re - ku, na by - stru re -
 woll - te — nie — mehr frein, woll - te nie mehr

25 Tutti *pp*

Vdol' da po be - rež - ku, vdol' da po be - rež - ku,
 Er ging da - hin — am ho - hen — .n Ge - dan - ken:

Tutti *pp*

Vdol' da po be - rež - ku, vdol' da po be - rež - ku,
 Er ging da - hin — am ho .. tief in Ge - dan - ken:

Tutti *ppp*

vdol' da po be - rež - ' ru - to mu, vdol' da po be - rež - ku,
 er ging da - hin — U - fer - saum tief in Ge - dan - ken:

28 *poco cresc.*

mu mo - lo - dec gu - ljal.
 Schaum. So zog er hin — ganz al - lein,

poco cresc.

Sch. so kru - to - mu mo - lo - dec gu - ljal.
 zer - rinnt wie Schaum. So zog er hin — ganz al - lein,

poco cresc.

da po kru - to - mu mo - lo - dec gu - ljal,
 schön - heit zer - rinnt wie Schaum. So zog er al - lein,

* Zu Takt 25-32 siehe den Kritischen Bericht.

31

Solo *mf*

mo - lo - dec gu - ljal. _____ 2. Ply - vi - te, mo - i ku - - dri,
 ein - sam und al - lein. _____ 2. Bäch - lein, nimm mit dir, was so - schmä - chet,

mo - lo - dec gu - ljal. _____
 ein - sam und al - lein. _____

mo - lo - dec gu - ljal. _____
 ein - sam und al - lein. _____

35

Solo *p*

ply - vi - te, mo - i ru - - sy, vsjo vdol' po -
 sorg, dass es nicht ein Vög - lein er - bli - cket und ver - birg

2. Ply - vi - te, mo - i ru - - sy, vsjo vdol'
 2. Sorg, dass es nicht ein Vög - lein er - bli - cket und v'

39

vsjo vdol' po re - ke. _____
 und ver - birg es gut. _____

Fin - det es der Ra - be,
 - *pp*

Ach!
 - *pp*

što - by é - ti ku - dri,
 Fin - det es der Ra - be,
 - *ppp*

vsjo vdol'
 und ver _____ Ach! što - by é - ti ku - dri,
 Fin - det es der Ra - be,

42

ru - sy - e, što - by é - ti ku - dri, što - by é - ti ru - sy - e
 Nest da - raus, baut aus tiefs - tem Kum - mer sich - ein - schö - nes Haus,

é - ti ru - sy - e, što - by é - ti ku - dri, što - by é - ti ru - sy - e
 er ein Nest da - raus, baut aus tiefs - tem Kum - mer sich - ein - schö - nes Haus,

što - by é - ti ru - sy - e, što - by é - ti ku - dri, što - by é - ti ru - sy - e
 macht er ein Nest da - raus, baut aus tiefs - tem Kum - mer sich - ein - schö - nes Haus,

45 poco cresc.

vo - ron ne vi - dal, vo - ron ne vi - dal.
 nimm's mit dei - ner Flut, nimm's mit dei - ner Flut.

poco cresc.

vo - ron ne vi - dal, vo - ron ne vi - dal.
 nimm's mit dei - ner Flut, nimm's mit dei - ner Flut.

49 Solo *mf*

Vo - ron ne vi - dal, v gnez - do ne svi - val,
 Soll doch der Ra - be kein Nest mehr bau - en, nicht auf - fro - he Kin - der schar

Solo

Vo - ron ne vi - dal,
 Soll doch der Ra - be kein N

53 *p*

v gnez - do ne svi - val by, de - tej ne da
 Lie - be ging vor - bei, Lie - be sei

v gnez - do ne svi - val by, d ne
 Lie - be ging vor - bei, Ach,
 Ach,

57 Tutti *pp*

Što - by é - ti ku - dri, što - by é - ti ku - dri,
 Fand ein schö - nes Mäd - chen, h nen, war so vol - ler Hof - fen,

Tutti *pp*

Što - by é - ti ku - ru - sy - e, što - by é - ti ku - dri,
 Fand ein schö - nes Mäd - che - won - nen, war so vol - ler Hof - fen,

Tutti *ppp*

što - by é - ti ru - sy - e, što - by é - ti ku - dri,
 fand ein schö - nes Mäd - chen, ihr Herz ge - won - nen, war so vol - ler Hof - fen,

60 poco cresc.

- e vo - ron ne vi - dal, vo - ron ne vi - dal.
 - nen, ach, sie war nicht treu, ach, sie war nicht treu.

poco cresc.

što - by é - ti ru - sy - e vo - ron ne vi - dal, vo - ron ne vi - dal.
 schnell zer - ron - nen, ach, sie war nicht treu, ach, sie war nicht treu.

poco cresc.

što - by é - ti ru - sy - e vo - ron ne vi - dal, vo - ron ne vi - dal.
 Glück ist schnell zer - ron - nen, ach, sie war nicht treu, ach, sie war nicht treu.

5. Goldne Freiheit

Už ty volja

Andantino assai cantabile

Solo T I
 Už ty vo - - - lja mo - ja, vo - - lja. Ach, - vo - lja
 Gold - ne Frei - - - heit, wie bist du so schön! Ach, - ich gab dich

Solo T II
 Ach, - - - dich
 Ach, - - - dich

T
 p.

B I
 vo -
 mein

B II
 Ach, vo -
 Ach, mein

6
 do - - - r
 hin, und st - - - ja.
 hin, lässt - - - mich nicht gehn.
 - - - ro - - - ga - - - ja.
 - - - mich nicht gehn.
 do - - - ro - - - ga - - - ja.
 lässt mich nicht gehn.
 lja Wort do - - - ro - - - ga - - - ja.
 lässt mich nicht gehn.

Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ach, a - - ach!
Ach, a - - ach!

ga - - ja. Už ty - vo - - lja do - ro - ga -
mich nicht gehn. Teu - res - Mäd - - chen, du - warst all - mein

Ach, - - vo - - lja do - ro - ga -
Ach, - - Mäd - - chen, all - - mein

Ach, - - vo - - lja do
Ach, - - Mäd - - chen,

Ach, - - vo -
Ach, - - Mäd - - chen, - - wein

Ach, - - vo - lja do mo - lo - da - ja.
Ach, - - doch nun lass .en .e Frei - heit mir zu - rück!

ja, ja, dev - ka mo - lo - da - ja.
Glück, .e - hen, schenk die Frei - heit mir zu - rück!

ja, do - ro - ga - ja, dev - ka mo - lo - da - ja.
G' un lass mich zie - hen, schenk die Frei - heit mir zu - rück!

ick, vo - lja do - ro - ga - ja, dev - ka mo - lo - da - ja.
doch nun lass mich zie - hen, schenk die Frei - heit mir zu - rück!

ja, vo - lja do - ro - ga - ja, dev - ka mo - lo - da - ja.
Glück, doch nun lass mich zie - hen, schenk die Frei - heit mir zu - rück!

Postscript

During the year 1878 the Russian choral conductor Mikhail Andreevich Berman (who was born in 1841) commissioned at least five men's choruses from Musorgsky that were based on Russian folk melodies. Berman conducted the well-known choral society *Dumsky* and had also served as temporary assistant director of Rimsky-Korsakov's Free Music School in St. Petersburg during the years 1873–1874. Musorgsky and Berman must have known each other quite well, since the composer accompanied one of Berman's amateur choirs on 22 February 1877 (Julian calendar) in St. Petersburg in a performance of Schubert's *The Night*. After Musorgsky died on March 16, 1881, Berman helped Rimsky-Korsakov with the funeral preparations and also conducted an excellent chorus during the funeral procession on March 18, 1881.

These five men's choruses were apparently never performed or published during Musorgsky's lifetime. Nos. 2 and 3 first appeared in 1882 in Berman's publication *Dumsky kruzhok* (which may be translated as "intellectual circle"), Nos. 1 and 5 had to wait until 1894/1884, when the Moscow publisher P. Jurgenson included them in his choral anthology, also with the title *Dumsky kruzhok*. These four editions in turn served Pavel Lamm as the editorial basis for his 1939 publication of these men's choruses in Musorgsky's Complete Works, since Musorgsky's autographs for Nos. 1–3 were not discovered until after Lamm's publication. They have served (like the St. Petersburg manuscript for No. 4) as a basis for the present edition.¹ Unfortunately the original autograph for No. 5 has not resurfaced, so that in this case Jurgenson's edition from the year 1884 had to function as a critical substitute.

A special editorial problem arose in the fragmentarily dated No. 4. Here the present editor repeated the metric and dynamic choral refrain from bars 9–11, which is also found in the original autograph, and placed it in a new section close in bars 25–32. Moreover, I have rearranged the original text stanzas of the Russian folk songs in Nos. 3 and 4. These heighten the dramatic effect of these characteristic pieces.

Viewed in a stylistic light, the five men's choruses exhibit typical features of Russian folk music. They are written for male chorus. Thus Nos. 1 and 2 are written for a four-part male chorus with alternative solo lines with alternating parts. In No. 3, the central part is placed, schematically, in the center. In Nos. 3 and 4 (of which No. 3 is the more typical example), the central part is a quick-paced ostinato line, which is a special interest in the dramatic effect. The central part, which was also published by Rimsky-Korsakov in his edition, *Dumsky kruzhok* under the title "Khorovodnaja", which was also published by Rimsky-Korsakov (!) in a simplified version that was transposed down a major

over, Nos. 3 and 4 are both preserved in autograph sources of the Russian National Library at St. Petersburg. Viewed in a tonal light, the present order of pieces for Nos. 1–5 represents a typically Musorgskian fusion of circular fifth and third progressions (c–G/C–G in Nos. 1–2, G–b/B in Nos. 2–4 and B/F-sharp–b-flat in Nos. 4–5). One distinctly recalls Musorgsky's vocal cycles *The Nursery* (1868–1870, with its tonal sequence of b-flat–f/F–A-flat) and *Sunless* (1874, with the tonal progression of D–b-minor/b-major–f sharp–C-sharp).

In summary, Musorgsky's *Five Russian Folk Songs for men's chorus* present a unique fusion of lyrical intensity and polyphonic, contrapuntal subtlety that is considered one of the composer's crown achievements. The vocal soloists and choruses that present this magnificent music are presented with the present new edition – the first time in the extant autographs – representing the repertoire of men's chorus.

Deidesheim, summer 2018
Josephson

Since we do not know Musorgsky's original order of composition. Since Nos. 1–2 are presently both housed in the Moscow Glinka-Museum, this might indicate that these autographs were originally grouped together. More-

¹ For detailed information about the sources, see the Critical Report.

Kritischer Bericht

Die der vorliegenden Edition zugrundeliegenden Quellen und die Anmerkungen werden beim jeweiligen Titel genannt. Hier erfolgt zunächst die Darstellung der für alle Lieder geltenden Editionsprinzipien.

Die Edition gibt den Notentext der Quelle gemäß heutiger Editionspraxis wieder, insbesondere wurde die Schlüssellage der Tenorstimmen modernisiert (Mussorgskij verwendet für sie stets den Violinschlüssel ohne Ottavazeichen) und unnötige Akzidentien zur Entlastung des Notenbilds ohne Nachweis getilgt.

Die originale Textierung erfolgt in kyrillischen Buchstaben. Für die Edition wurde eine Standardtransliteration verwendet. Taktzahlen und Strophennummerierung wurden hinzugefügt.

Ergänzungen des Herausgebers sind so weit wie möglich im Notentext diakritisch gekennzeichnet: die deutsche Übersetzung kursiv, Bögen gestrichelt, dynamische Zeichen und Akzidentien durch Kleinstich, Beischriften kursiv, darüber hinausgehende Lesarten sind in den Einzelanmerkungen mitgeteilt.

Die Edition folgt bei Nr. 1–4 dem jeweiligen Autograph (A1–A4), bei Nr. 5 – in Ermangelung des Autographs – dem Erstdruck (B4).

Abweichungen der Nebenquellen B1–B4 und PSS gegenüber dem Autograph werden in den Anmerkungen zu jedem Stück aufgeführt.

Wenn vom Herausgeber Textstrophen ergänzt wurden, ist die originale Balkensetzung sowie die Notation von Silben- und Artikulationsbögen nur in der ersten Strophe wieder gegeben und in den Folgestrophen, wo nötig, der Rhythmus angepasst (z.B. Nr. 2, T. 15f. in BI, T. 18 in TI etc. in TI und BII, T. 47 in allen Stimmen; Nr. 3, T. BII, T. 26 in TI).

1. Skaži, devica milaja

Die Quellen

Das Autograph (A1) wird im Staatsarchiv für musikalische Kultur M. I. Glinka-Museum, Signatur *Fond 70, ed. chr. 4*, unter der Nummer 44 um 2 querformatige Folien (Format 25 x 33,5 cm, von 1878) aufbewahrt. Es handelt sich um ein Folioblatt, 12-zeilig rasterstrukturiert, 25 x 33,5 cm, das einseitig beschrieben ist. Die Titelangabe. Die Einzeichnungen sind nicht selbst datiert. Eine Anmerkung Bermans in der rechten oberen Ecke lautet: „Pereloženo i pisano rukoju Modest Petrovič Mussorgskovo v 1878 godu“ (Gesetzt und geschrieben von der Hand Modest Petrovič Mussorgskijs im Jahr 1878). Das Autograph umfasst 13 Takte (= Strophe 1), die mit einem Schlussstrich beendet werden. Weitere Strophen sind nicht notiert. Die Notation erfolgt mit 4 Systemen pro Akkolade, wobei zusätzlich zur Chorklammer die beiden oberen und die beiden unteren Systeme jeweils durch eine geschweifte Klammer zusammengefasst werden. Textiert ist die Stimme TII sowie in den Takten 1–3 und 11–13 die Stimme BI.

Die erste Veröffentlichung erfolgte in Bermans Ausgabe *Dumskij kružok, Sbornik chorov*, 1. Teil, Nr. 1, St. Petersburg 1882 (B2). Sie bildete die Grundlage für Lamms spätere Publikation in PSS, V. Band, 10. Teil, S. 6–7. Lamm fügte in seiner Edition noch 12 weitere Strophen des Volksliedes bei, von denen vorliegende Ausgabe Nr. 2, 7, 10, 12 und 13 übernimmt.

Die erste Veröffentlichung erfolgte in Jurgensons Choranthologie *Dumskij kružok*, 3. Teil, Nr. 1, Moskau 1894 (B1). Sie bildete die Grundlage für Pavel Lamms spätere Publikation in Mussorgskijs Gesammlten Werken (*Polnoje sobranie sočinenij*, abgekürzt PSS), V. Band, 10. Teil, S. 2–5, Moskau/Leningrad 1939.

Anmerkungen

Abkürzungen: B (I/II) = Basso, T (I/II) = Tenore. Zitiert wird in der Reihenfolge Takt – Stimme – Zeichen im Takt (Note oder Pause) – Lesart.

2, 12 TI 3 A1: Achtelnote mit doppelter Punktierung

7, 17 TI 4 A1: Achtelnote mit doppelter Punktierung

4f., 9f., 14f., 19f. BI B1, PSS: letzte 3 Notensymbole als c^1

7, 17 BII 2 B1, PSS: 2 A

18 TII 2 A1: von der ersten Strophe bis zum Ende des Autographs

2. Ty vzojdi, vzojdi'

Die Quellen

Das Autograph wird im Staatsarchiv für musikalische Kultur M. I. Glinka-Museum, Signatur *Fond 70, ed. chr. 4*, unter der Nummer 44 aufbewahrt. Es handelt sich um ein Folioblatt, 12-zeilig rasterstrukturiert, 25 x 33,5 cm, das einseitig beschrieben ist. Die Titelangabe. Die Einzeichnungen sind nicht selbst datiert. Eine Anmerkung Bermans in der rechten oberen Ecke lautet: „Pereloženo i pisano rukoju Modest Petrovič Mussorgskovo v 1878 godu“ (Gesetzt und geschrieben von der Hand Modest Petrovič Mussorgskijs im Jahr 1878). Das Autograph umfasst 13 Takte (= Strophe 1), die mit einem Schlussstrich beendet werden. Weitere Strophen sind nicht notiert. Die Notation erfolgt mit 4 Systemen pro Akkolade, wobei zusätzlich zur Chorklammer die beiden oberen und die beiden unteren Systeme jeweils durch eine geschweifte Klammer zusammengefasst werden. Textiert ist die Stimme TII sowie in den Takten 1–3 und 11–13 die Stimme BI.

Die erste Veröffentlichung erfolgte in Bermans Ausgabe *Dumskij kružok, Sbornik chorov*, 1. Teil, Nr. 1, St. Petersburg 1882 (B2). Sie bildete die Grundlage für Lamms spätere Publikation in PSS, V. Band, 10. Teil, S. 6–7. Lamm fügte in seiner Edition noch 12 weitere Strophen des Volksliedes bei, von denen vorliegende Ausgabe Nr. 2, 7, 10, 12 und 13 übernimmt.

Anmerkungen

7 TII 1 B2, PSS: d^1 statt h

9 BII 2 B2, PSS: e statt c

11 TII 4 B2, PSS: d^1 statt c^1

11 BI 2 B2, PSS: g statt a

3. U vorot, vorot batjuškinych

Die Quellen

Das Autograph (A3) wird in der Russischen Nationalbibliothek zu St. Petersburg unter der Signatur *Fond 502, ed. chr. 168* aufbewahrt. Es handelt sich um ein querformatiges Folioblatt, 12-zeilig rastriert, im Format 25 x 33,5 cm, das auf einer Seite beschrieben ist. Mittig über dem ersten System die Titelangabe. Die Niederschrift ist vom Komponisten nicht selbst datiert, aber auch hier Bermans handschriftliche Anmerkung am rechten unteren Seitenrand: „Pisal sobstvennoručno M. P. Musorgskij po moej pros'be v 1878 godu. M. Berman“ (*Dies ist M. P. Mussorgskijs Autographie Handschrift auf meine Bitte im Jahre 1878. M. Berman*) sowie eine weitere Angabe von Komponist und Jahreszahl oben rechts neben dem Titel.

Das Autograph umfasst 16 Takte (= Strophe 1), die mit einem Wiederholungszeichen enden, weitere Strophen wurden nicht ausnotiert. Die Notation erfolgt mit 4 Systemen pro Akkolade, wobei zusätzlich zur Chorklammer die beiden oberen und die beiden unteren Systeme jeweils durch eine geschweifte Klammer zusammengefasst werden. Die Textierung (mit dem Text der 1. Strophe) findet sich durchgängig in TII, in T. 9–12 ist auch BII mit Text unterlegt.

Die erste Veröffentlichung geschah wiederum in Bermans Ausgabe *Dumskij kružok. Sbornik chorov*, 1. Teil, Nr. 1, St. Petersburg 1882 (B3). Auch hier bildete sie die Grundlage für Lamms spätere Publikation in *PSS*, V. Band, 10. Teil, S. 8–10.

S. Bugoslavskijs *Russkaja narodnaja pesnja* (*Das russische Volkslied*), Moskau 1936, S. 90f. bringt eine eng verwandte Weise mit ähnlichem Text, dessen Strophen 10 und 11 als 2. Vers benutzt habe.

Anmerkungen

1–2	BII	B3, PSS: 5 Achtel H, 6. <i>fis</i>
3	BII 3	B3, PSS: <i>d</i> statt <i>H</i>
5	BI 1	B3, PSS: <i>h</i> statt <i>H</i>
6, 14	BI 2	B3, PSS: <i>fis</i> statt <i>f</i>
6, 14	BII 2	B3, PSS: <i>f</i> statt <i>F</i>
7, 15	TII 1	B3, PSS: <i>f</i> statt <i>F</i>
9	BI 4	B3: <i>f</i> statt <i>F</i>
12	TII 1	P: <i>f</i> statt <i>F</i>

4. Plyvjot, vos'

Die Quellen

Das Autograph (A3) wird in der Russischen Nationalbibliothek zu St. Petersburg unter der Signatur *Fond 640, ed. chr. 168* aufbewahrt. Es handelt sich um ein querformatiges Folioblatt, 12-zeilig rastriert, das auf beiden Seiten beschrieben ist. In der Mitte über dem ersten System den Titel trägt und nicht datiert. Die Niederschrift ist vom Komponisten nicht selbst datiert, aber auch hier Bermans handschriftliche Anmerkung am rechten unteren Seitenrand: „Pisal sobstvennoručno M. P. Musorgskij po moej pros'be v 1878 godu. M. Berman“ (*Dies ist M. P. Mussorgskijs Autographie Handschrift auf meine Bitte im Jahre 1878. M. Berman*) sowie eine weitere Angabe von Komponist und Jahreszahl oben rechts neben dem Titel.

Die Notation erfolgt bis T. 24 vollständig, mit durchgängig 4 Systemen pro Akkolade (TI, TII, BI, BII), wobei zusätzlich zur Chorklammer die beiden oberen und die beiden unteren Systeme jeweils durch eine geschweifte Klammer zusammengefasst werden. In T. 1–8 und 17–24 sind die Solostimmen TI und BI textiert, im Refrain T. 9–16 nur

TII. Auf T. 24 folgen 4 untextierte Takte in TI mit der Melodie des Refrains in anderer Rhythmisierung (vgl. Anm.), die unteren drei Systeme bleiben leer, danach bricht die Komposition ab.

Im unteren Drittel von f. 1v ist mit anderem Stift eine mit „Largo“ überschriebene Skizze für einen endlosen Kanon über Borodins Polka *Tati tati* notiert.

Die Erstausgabe legte Pavel Lamm vor (*PSS*, V. Band, 10. Teil, S. 13–16). Da Mussorgskij das Lied nicht mehr fertiggestellt hat, wiederholt vorliegende Edition in T. 25–32 den Refrain aus T. 9–16 als wirkungsvollen Schlusseffekt. Außerdem habe ich eine zweite Textstrophe aus den Strophen 6–9 des verwandten russischen Volksliedes *Plyvjo, vyplivaja* hinzugefügt (vgl. A. Novikova und S. Puškina *Russkie narodnye pesni Moskovskoj oblasti* [Russische Lieder aus dem Moskauer Bezirk], Moskau 1988).

Anmerkungen

22	BI/II	PSS: <i>sta'</i> statt <i>sta</i>
25–28	TI	A4: <i>sta'</i> statt <i>sta</i>



5. Už ty volja, m'

Die Quelle

Da Mussorgskij das Lied nicht mehr fertiggestellt hat, wiederholt vorliegende Edition in T. 25–32 den Refrain aus T. 9–16 als wirkungsvollen Schlusseffekt. Außerdem habe ich eine zweite Textstrophe aus den Strophen 6–9 des verwandten russischen Volksliedes *Plyvjo, vyplivaja* hinzugefügt (vgl. A. Novikova und S. Puškina *Russkie narodnye pesni Moskovskoj oblasti* [Russische Lieder aus dem Moskauer Bezirk], Moskau 1988).

Die erste Veröffentlichung geschah wiederum in Bermans Ausgabe *Dumskij kružok. Sbornik chorov*, 1. Teil, Nr. 1, St. Petersburg 1882 (B3). Auch hier bildete sie die Grundlage für Lamms spätere Publikation in *PSS*, V. Band, 10. Teil, S. 8–10. S. Bugoslavskijs *Russkaja narodnaja pesnja* (*Das russische Volkslied*), Moskau 1936, S. 90f. bringt eine eng verwandte Weise mit ähnlichem Text, dessen Strophen 10 und 11 als 2. Vers benutzt habe.

Anmerkungen

1–2	BII	B3, PSS: 5 Achtel H, 6. <i>fis</i>
3	BII 3	B3, PSS: <i>d</i> statt <i>H</i>
5	BI 1	B3, PSS: <i>h</i> statt <i>H</i>
6, 14	BI 2	B3, PSS: <i>fis</i> statt <i>f</i>
6, 14	BII 2	B3, PSS: <i>f</i> statt <i>F</i>
7, 15	TII 1	B3, PSS: <i>f</i> statt <i>F</i>
9	BI 4	B3: <i>f</i> statt <i>F</i>
12	TII 1	P: <i>f</i> statt <i>F</i>